

ELLINGTON TRIO

Barbara Barth | Gero Körner | Caspar van Meel



„...der Beweis dafür, dass große Melodien durch künstlerisches
Verständnis moderner denn je erblühen.“
(Rheinische Post 14-6-16)

BANDINFO

Mit dem Ellington Trio haben die drei Musiker*innen ein selten zu findendes Kunststück geschaffen: Sie haben eine Band mit einem eigenen Sound formiert, die zugleich aus drei ausdrucksstarken Solist*innen besteht. Dabei beziehen sie sich - wie es der Name schon sagt - auf den großen Meister des Swing-Jazz, Duke Ellington. Das Trio schöpft Inspiration aus seinem Repertoire und spannt - genauso wie der Duke selbst - den Bogen zwischen Tradition und Avantgarde.

Die kammermusikalisch angelegte Besetzung bestehend aus Piano, Kontrabass und Gesang bietet den drei Künstler*innen ganz besondere Freiheiten. Gemeinsam erarbeiten sie ausgeklügelte und feinfühlig ineinander verwobene Arrangements und haben eine ganz eigene, sehr delikate Spielkultur entwickelt. Dabei setzen sie ihre herausragenden solistischen Fähigkeiten in Szene und schaffen gleichzeitig einen unverwechselbaren Gesamtklang, der sich in der nun schon mehrere Jahre währenden Bandgeschichte organisch entwickelt hat. Nicht zuletzt die kollektive konzeptionelle und organisatorische Zusammenarbeit macht sie zu einer mittlerweile nur noch selten zu findenden Spezies: eine richtige Band.



Die seit 2015 bestehende Besetzung betritt nun auf ihrem zweiten Album „Things ain't what they used to be“, welches im Mai 2022 auf JazzSick Records erscheint, neue, spannende Klangräume. Besonderer Gast der Albumproduktion ist **Frederik Köster** an der Trompete.

DIE MUSIKER*INNEN

Barbara Barth transportiert mit ihrer facettenreichen Stimme eine enorme Ausdruckskraft und Virtuosität. Als Sängerin und Komponistin ist sie mit mehreren CD-Veröffentlichungen unterschiedlicher Projekte in der Jazzszene aktiv und erfüllt Lehraufträge für Jazzgesang, Improvisation und Gehörbildung an der Hochschule für Musik Saar und dem IfM der Hochschule Osnabrück. Als Mitglied des mit dem WDR Jazzpreis ausgezeichneten PENG Kollektivs engagiert sie sich zudem erfolgreich als Kulturschaffende und Verfechterin von Gleichstellung und Gleichberechtigung.
www.barbarabarth.de

"Sie kann scatten like hell, fauchen, kreischen, flüstern, hauchen und auch wunderschön alte Songs singen, ein bestechender Reichtum an Facetten und Nuancen..."
- JazzZeitung Januar 2020

Gero Körner gilt als wahrscheinlich einer der vielseitigsten Tasteninstrumentalisten des Landes. Neben seiner Tätigkeit als Jazz-Pianist und Bandleader (u.a. Gero Körner Trio) ist er auch in vielen anderen Musikrichtungen ein beliebter Gastsolist und kann auf mehr als 40 Alben-Veröffentlichungen verschiedenster Genres zurückblicken. Er tritt aber auch mit diversen Besetzungen als Hammond-Organist in Erscheinung. Darüber hinaus betätigt er sich auch als Klavierdozent an der Folkwang UdK und als Musikproduzent.
www.gerokoerner.com

"Körners Spielweise erinnert unbewußt an Swing-Pianisten wie George Shearing oder Oscar Peterson und beweist, dass swingender Jazz immer wieder neue Zuhörer gewinnen kann, auch oder gerade wegen solch wunderbarer Kleinode."
- Jazz Podium 10/2017

Caspar van Meel ist ein viel gefragter Bassist, Bandleader, Komponist und Arrangeur. Neben einer enormen stilistischen Vielfalt, angefangen von „traditional“ bis hin zu „modern jazz“, bewegt er sich in begleitend basstypischer Funktion ebenso elegant auf seinem Instrument wie als Solist. Er ist auf einer Vielzahl unterschiedlichster Alben-Veröffentlichungen zu hören, gewann mehrere Preise und trat auf internationalen Festivals auf, etwa dem North Sea Jazz Festival, der WDR Jazz Night und den Leverkusener Jazztagen. Van Meel hat kürzlich mit seinem Quintett ein viel beachtetes Debut-Album veröffentlicht und reiht sich damit in eine exklusive Gesellschaft von Jazz-Bassisten ein die auch als Bandleader und Komponist bleibenden Eindruck hinterlassen.
www.casparvanmeel.com

"Caspar van Meel demonstrates a personal voice that is very rare in bassists. Although he is grounded in the jazz tradition, he plays with an open ear to the future."
- John Goldsby

PRESSESTIMMEN

"...der Beweis dafür, dass große Melodien durch künstlerisches Verständnis moderner denn je erblühen.“

- Rheinische Post 14-6-2016 -

"Impressionistische Klangfarben, wortloser Scatgesang, Bluesfeeling, balladeske Momente oder eine spritzig swingende Fahrt durch New York im berühmten 'A-Train' das Trio unterhält zwei Stunden lang prächtig mit der Musik von Duke Ellington.“

- WAZ 26-9-2016 -

"Glasklarer Jazzgesang, harmonisches Zusammenspiel der beiden Instrumentalisten untereinander und mit der Sängerin und ein unglaubliches Swinggefühl: Hunderte von Jazzfans feierten die jungen Künstler mit lang anhaltendem Beifall.“

- Rheinzeitung 29-6-2017 -



"Insbesondere die improvisierten Instrumentalsoli und der Scat-Gesang von Barbara Barth verzückten das Publikum, es honorierte die grandiose Swingpräsentation mit Zwischenapplaus.“

- Rheinzeitung 29-6-2017 -